



Antwort zur Anfrage Nr. 1135/2024 der ÖDP-Stadtratsfraktion betreffend **Grüner Wasserstoff aus Abwässern (ÖDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Hat die Stadt Mainz bereits Gespräche oder Verhandlungen mit der Firma VTA geführt, um die Möglichkeit der Implementierung dieser Technologie in unserer Kläranlage zu prüfen?

Der Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR hat noch keine Gespräche mit VTA Austria GmbH geführt, war jedoch mit der Kläranlage Gersthofen in Kontakt, auf welcher die Demonstrationsanlage zur Wasserstoffherstellung von VTA präsentiert wurde.

2. Welche Schritte wurden bisher unternommen, um die Machbarkeit und die potenziellen Vorteile der Wasserstoffgewinnung aus Abwässern zu evaluieren?

Diese Technologie zur Wasserstoffherstellung aus gereinigtem Abwasser, wie von VTA im Internet präsentiert, ist sehr neu, in Fachkreisen bisher weitgehend unbekannt und existiert derzeit nur als Laboranlage. Der Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR wird die Fortschritte und die Ergebnisse von Wissenschaft und Forschung beobachten.

3. Gibt es bereits eine Einschätzung der Kosten und des zeitlichen Rahmens für die Umsetzung eines solchen Verfahrens in Mainz, ggf. auch zunächst als Pilotprojekt?

Nein, siehe Beantwortung zu 2.

4. Welche weiteren Maßnahmen plant die Stadt, um die Nutzung von grünem Wasserstoff und anderen nachhaltigen Energien zu fördern?

Der Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR beschäftigt sich seit 2018 im Zusammenhang mit der mittlerweile im Bau befindlichen 4. Reinigungsstufe in Mainz mit der energiewendedienlichen Herstellung von grünem Sauerstoff und somit auch grünem Wasserstoff. Die Ausschreibungsergebnisse 2023 für eine eigene Elektrolyse auf dem Gelände des Zentralkläwerks zeigte, dass eine eigene Sauerstoff-/Wasserstoffherstellung in kleinem Maßstab z. B. 1,25 MW Leistung derzeit nicht wirtschaftlich darstellbar ist und eine solche Investition, bzw. der kostenintensive Betrieb einer Elektrolyse, gegenüber den Gebührenzahlenden nicht zu verantworten ist.

Die Umsetzung der H₂-Tankstelle von Wiesbaden auf das Zentralklärwirkgelände wird in Kürze vollzogen. Somit verfolgt der Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR weiterhin das Geschehen im Bereich Wasserstoff und wird sich auch in Zukunft mit der Möglichkeit der Wasserstoffherstellung auf dem Zentralklärwirkgelände beschäftigen.

Mainz, 29.08.2024

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete